

MURPHY & SPITZ GREEN ENERGY
GEPRÜFTER JAHRESABSCHLUSS
zum 31.12.2015



Inhalt

I	Lagebericht der Murphy&Spitz Green Energy AG für das Jahr 2015	3
II	Bilanz	17
III	GuV	18
IV	Kapitalflussrechnung	19
V	Anhang zum Jahresabschluss	20
VI	Bericht des Aufsichtsrats	27
VII	Bestätigungsvermerk	28
VIII	Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2015 (§ 312 AktG)	30
IX	Bestätigungsvermerk	31

I Lagebericht der Murphy&Spitz Green Energy AG für das Jahr 2015

Geschäftsmodell

Murphy&Spitz Green Energy AG ist eine Betreibergesellschaft für Solarstrom- und Windenergieanlagen in Deutschland und Europa („Independent Power Producer“). Der überwiegende Teil der Stromproduktion und damit der Umsatzerlöse erfolgt über die 100%-Tochtergesellschaften.

Die Umsätze der Murphy&Spitz Green Energy AG und ihrer 100%-Tochtergesellschaften sind gut planbar: Die Globalstrahlungsdaten des Deutschen Wetterdienstes (DWD) zeigen, dass in der Vergangenheit nur geringe Jahresschwankungen bei der Globalstrahlung (Summe aus direktem Sonnenlicht und diffusem Licht) stattgefunden haben, welche in einer Amplitude von weniger als +/-10% um das 30-jährige Mittel liegen.



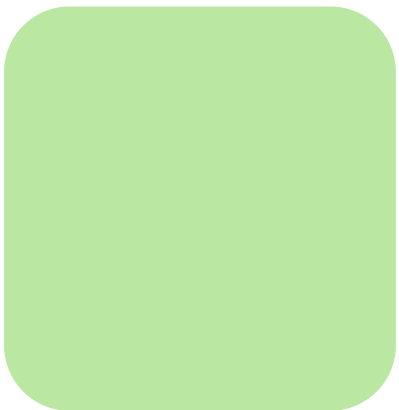
Das Windaufkommen hingegen schwankt auch in langfristigen Zeiträumen deutlich stärker mit Abweichungen von bis zu 30% vom langjährigen Durchschnitt.

Die operativen Kosten des Betriebs der Solarstrom- und Windenergieanlagen („OPEX“, insbesondere Betriebsführung und Wartungen, Reparaturen, Versicherungen etc.) der Murphy&Spitz Green Energy AG sind überwiegend gut planbar und haben einen geringen Anteil an den Umsätzen. Reparaturen an Photovoltaikanlagen sind in der Regel eher kleinteilig. Bei der Windenergieanlage Delbrück besteht ein auf 15 Jahre abgeschlossener Vollwartungsvertrag mit dem Anlagenhersteller Vestas.

Die Gesellschaft hat außer dem Vorstand kein eigenes Personal aufgebaut. Der Vorstand wird durch ein Team in Bürogemeinschaft unterstützt, wofür eine Umlagezahlung für Verwaltungsleistungen vertraglich vereinbart ist.

Murphy&Spitz Green Energy AG baut kein nennenswertes working capital mit entsprechender Liquiditätsbindung auf: Es wird nicht in Projektentwicklung investiert und es wird kein Warenbestand aufgebaut mit Ausnahme kleiner Mengen an Ersatzmodulen und Wechselrichtern.

Das Photovoltaikanlagen-Portfolio in Deutschland



v.l.n.r. PVA Rote Jahne, Sachsen; PVA Meusdorf, Sachsen; Goethe Grundschule, Brandenburg; PV-Portfolio Laußig, Sachsen; PV-Portfolio Zossen, Brandenburg

a. Stromproduktion, Wetterbedingungen und Umsatzerlöse

Stromproduktion

Die Stromproduktion hat im Jahr 2015 die Erwartungen insgesamt deutlich übertroffen.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die durchschnittlich erwartete Stromproduktion und die tatsächliche Stromproduktion 2015:

Stromerzeugung im Jahr 2015					
2015 Gesamt	install. kWp	Soll-Erzeugung	Ist-Erzeugung	spezifisch je kWp	Ist/Soll in Prozent
Anlage					
PVA-Portfolio Zossen, Deutschland (6 Anlagen)	201	183.033	211.257	1.051	15,42
PV-Anlage RAZ Meusdorf, Deutschland	476	414.011	413.994	870	0,00
PV-Anlage Solarni park Hamr, Tschechische Rep.	659	604.059	631.377	958	4,52
PV-Anlage Buzzing purple lines, Tschechische Rep.	1225	1.275.991	1.375.903	1.123	7,83
WEA Delbrück - Deutschland	2000	4.200.000	4.918.206	2.459	17,10
PV-Anlage Valle Chiara, Italien	756	978.873	977.504	1.293	-0,14
PV-Anlage Rote Jahne, Deutschland	565	550.875	628.845	1.113	14,15
PVA Portfolio Laußig, Deutschland (10 Anlagen)	539	406.518	406.518	754	-
Summe	6421	8.613.360	9.583.604		11,03

Im Jahr 2015 wurden eine Solarstromanlage (RAZ Meusdorf) und ein Dachanlagen-Portfolio (PV-Portfolio Zossen) von der Murphy&Spitz Green Energy AG als Eigentümerin unmittelbar betrieben.

Zudem wurden von 100%-Tochtergesellschaften zwei Freiflächen-Photovoltaikanlagen in der Tschechischen Republik (Solarni park Hamr und Buzzing purple lines), jeweils eine Freiflächen-Photovoltaikanlage in Italien (Valle Chiara) und in Deutschland (PVA Rote Jahne) sowie ein Dachanlagen-Portfolio (PVA Laußig) ganzjährig betrieben.

Die Stromerzeugungskapazitäten aus Photovoltaik beliefen sich auf 4.421 kWpeak (31.12.2014: 3.317 kWpeak).

Zudem wurde von einer 100%-Tochtergesellschaft (WEA Delbrück) eine 2 MW-Windenergieanlage in Deutschland betrieben.

Das PVA Portfolio Laußig wurde im April 2015 akquiriert – ein Teil der PVAs war zu diesem Zeitpunkt nicht in Betrieb. Daher wurde noch keine Soll-Produktion für das Gesamtjahr angesetzt.

Wetterbedingungen

a - Meteorologische Bedingungen für die Photovoltaik – Globalstrahlung

Die Globalstrahlung war laut Deutscher Wetterdienst (DWD) im Jahr 2015 in großen Teilen Deutschlands überdurchschnittlich im Vergleich zum langjährigen Mittel 1981-2010, insbesondere in Sachsen und im südlichen Brandenburg.

Berlin (als nächste Messstation zu Zossen) verzeichnete eine Globalstrahlung von 8% über dem langjährigen Durchschnitt, die Standorte Leipzig und Chemnitz lagen 4 % und 10% über dem langjährigen Mittel. Für den Standort der PVA der Solarni park Hamr s.r.l. in Nord-Tschechien nahe der deutschen Grenze wird eine vergleichbare Globalstrahlung angenommen.

Für den Standort der Buzzing purple lines s.r.o. liegen keine gesicherten Daten vor. Es ist aufgrund der Daten des Einstrahlungssensors von einer erneut überdurchschnittlichen Globalstrahlung am Standort auszugehen. Für den italienischen Standort der PVA Valle Chiara in der Region Marken in Mittelitalien liegen keine exakten Daten vor, es wird von

einer durchschnittlichen Globalstrahlung ausgegangen.

b - Meteorologische Bedingungen für die Windenergie – Windaufkommen

Für das Jahr 2015 wird das Windaufkommen im Binnenland als leicht überdurchschnittlich eingeschätzt – so wird der IWR Windertragsindex mit + 3% über dem Ertragsmittelwert 2005-2014 angegeben.

Umsatzerlöse

Der Umsatz der Murphy&Spitz Green Energy AG (ohne Tochtergesellschaften) stieg im Jahr 2015 leicht auf EUR 291.971 (Vorjahr: EUR 290.531). Aus Personalüberlassungsverträgen gegenüber Tochtergesellschaften resultiert ein Umsatz von EUR 59.418.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Umsätze und die Gesamtleistung der Murphy&Spitz Green Energy AG sowie ihrer 100%-Tochtergesellschaften:

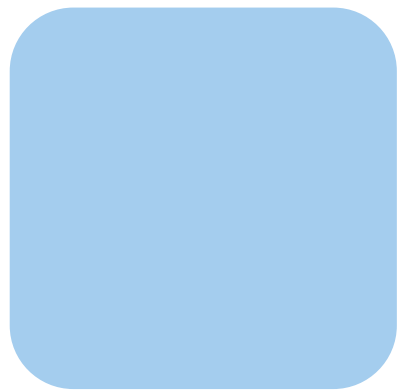
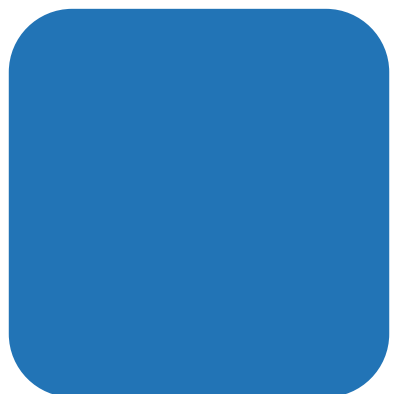
Gewinn- und Verlustrechnung Murphy&Spitz Green Energy AG + 100%-Tochtergesellschaften für die Zeit vom 1.1.2015 bis zum 31.12.2015				
	Murphy&Spitz Green Energy AG	Solami park Hamr s.r.o.	Buzzing purple lines s.r.o.	Valle Chiara 101 s.r.l.
	EUR	EUR	EUR	EUR
	testiert	untestiert	untestiert	untestiert
Umsatzerlöse	291.971	313.616	734.221	274.060
Sonstige betriebliche Erträge	4.129	0	27.646	2.872
Aktiviere Eigenleistungen				
Gesamtleistung	296.100	313.616	761.867	276.932

	WEA Delbrück KG	PVA Laussig GmbH	PVA Rote Jahne GmbH
	EUR	EUR	EUR
	untestiert	untestiert	untestiert
Umsatzerlöse	487.394	112.801	137.544
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	4.754
Aktiviere Eigenleistungen			
Gesamtleistung	487.394	112.801	142.298

Daraus (mit Eliminierung der internen Verrechnungspreise) ergibt sich ein konsolidierter (ungeprüfter) Umsatz 2015 von EUR 2.232.772 (Vorjahr: EUR 1.834.144) für die Murphy&Spitz Green Energy AG und ihre Tochtergesellschaften.

Die 100%-Tochtergesellschaft PVA Sprotta GmbH – im April 2015 erworben - wird aufgrund nicht-fortgeführter Aktivitäten nicht dargestellt. Die PV-Anlage wurde im Herbst 2015 veräußert. Die PVA Sprotta GmbH erzielte aufgrund der hohen Abschreibung auf die PV-Anlage und den Pachtvertrag bei einem Umsatz von EUR 106.344 einen Jahresverlust von EUR 645.589 und einen positiven Cash-flow von EUR 8.528.

Photovoltaikanlagen-Portfolio in Europa



v.o.n.u. Buzzing purple lines, Tschechische Republik; Valle Ciara, Italien; Solarni park Hamr, Tschechische Republik

b. Ergebnisse

EBITDA

Gewinn- und Verlustrechnung Murphy&Spitz Green Energy AG + 100%-Tochtergesellschaften für die Zeit vom 1.1.2015 bis zum 31.12.2015				
	Murphy&Spitz Green Energy AG	Solami park Hamr s.r.o. EUR	Buzzing purple lines s.r.o. EUR	Valle Chiara 101 s.r.l. EUR
	testiert	untestiert	untestiert	untestiert
Umsatzerlöse	291.971	313.616	734.221	274.060
EBITDA	108.419	244.325	666.337	212.826
EBITDA-Marge in %	37,13	77,91	90,75	77,66

	WEA Delbrück KG EUR	PVA Laussig GmbH	PVA Rote Jahne GmbH
	untestiert	untestiert	untestiert
Umsatzerlöse	487.394	112.801	137.544
EBITDA	356.197	81.142	108.509
EBITDA-Marge in %	73,08	71,93	78,89

Das EBITDA (Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen/Finanzergebnis und Steuern) zeigt ein Ergebnis, das unabhängig von der Finanzierungsstruktur, den Beteiligungsergebnissen, den Abschreibungen und den Steuern ist.

Die Windenergieanlage zeigt eine deutlich niedrigere Marge aufgrund der relativ hohen Kosten für den Vollwartungsvertrag. Bei der PVA Laußig ist die EBITDA-Marge aufgrund des Fehlens eines Umsatzteils noch unter Erwartungen.

Das EBITDA der Murphy&Spitz Green Energy AG ist niedriger als jenes der Tochtergesellschaften, da sie die Strukturkosten für den Konzern trägt und Gewinnanteile der Tochtergesellschaften (Dividenden) in das Finanzergebnis der Murphy&Spitz Green Energy AG einfließen und somit im EBITDA nicht berücksichtigt sind.

EBIT

Gewinn- und Verlustrechnung Murphy&Spitz Green Energy AG + 100%-Tochtergesellschaften für die Zeit vom 1.1.2015 bis zum 31.12.2015				
	Murphy&Spitz Green Energy AG	Solami park Hamr s.r.o. EUR	Buzzing purple lines s.r.o. EUR	Valle Chiara 101 s.r.l. EUR
	testiert	untestiert	untestiert	untestiert
Umsatzerlöse	291.971	313.616	734.221	274.060
EBITDA	108.419	244.325	666.337	212.826
EBITDA-Marge in %	37,13	77,91	90,75	77,66
Abschreibungen	97.956	111.751	229.939	90.972
EBIT (Ergebnis vor Steuern und Zinsen)	10.463	132.574	436.398	121.854
EBIT-Marge in %	3,58	42,27	59,44	44,46

	WEA Delbrück KG EUR	PVA Laussig GmbH	PVA Rote Jahne GmbH
	untestiert	untestiert	untestiert
Umsatzerlöse	487.394	112.801	137.544
EBITDA	356.197	81.142	108.509
EBITDA-Marge in %	73,08	71,93	78,89
Abschreibungen	216.736	78.575	65.265
EBIT (Ergebnis vor Steuern und Zinsen)	139.461	2.567	43.243
EBIT-Marge in %	28,61	2,28	31,44

Das EBIT (Ergebnis ohne Zinsen/Finanzergebnis und Steuern) zeigt das operative Ergebnis ohne Finanzierungsergebnis, Ergebnisbeiträge von Tochtergesellschaften und Steuern.

Der Vergleich ist jedoch durch unterschiedliche Abschreibungshöhen verzerrt. Während die Photovoltaikanlagen in Deutschland und der Tschechischen Republik über 20 Jahre abgeschrieben werden, wurde in Italien die Abschreibung auf 25 Jahre verlängert. Hingegen werden Windenergieanlagen in Deutschland bereits innerhalb von 16 Jahren abgeschrieben und führen damit zu relativ niedrigen EBIT-Ergebnissen.

Das EBIT der Murphy&Spitz Green Energy AG ist niedriger als jenes der Tochtergesellschaften, da sie die Strukturkosten für den Konzern trägt und Gewinnanteile der Tochtergesellschaften (Dividenden) in das Finanzergebnis der Murphy&Spitz Green Energy AG einfließen und somit im EBIT nicht berücksichtigt sind.

Die PVA Laußig und PVA Rote Jahne weisen aufgrund der hohen Abschreibungen auf die Investitionskosten der Photovoltaikanlagen eine niedrige EBIT-Marge auf. Diese Investitionskosten wurden jedoch nur zu einem Teil als Kaufpreis von der Murphy&Spitz Green Energy AG bezahlt. Da die Abschreibungen liquiditätsneutral sind und den steuerlichen Aufwand für die Gesellschaften verringern stellt dies einen positiven Effekt für die beiden Gesellschaften dar.

Jahresüberschuss

Gewinn- und Verlustrechnung Murphy&Spitz Green Energy AG + 100%-Tochtergesellschaften für die Zeit vom 1.1.2015 bis zum 31.12.2015				
	Murphy&Spitz Green Energy AG	Solarni park Hamr s.r.o. EUR	Buzzing purple lines s.r.o. EUR	Valle Chiara 101 s.r.l. EUR
	testiert	untestiert	untestiert	untestiert
Umsatzerlöse	291.971	313.616	734.221	274.060
EBITDA	108.419	244.325	666.337	212.826
EBITDA-Marge in %	37,13	77,91	90,75	77,66
Abschreibungen	97.956	111.751	229.939	90.972
EBIT (Ergebnis vor Steuern und Zinsen)	10.463	132.574	436.398	121.854
EBIT-Marge in %	3,58	42,27	59,44	44,46
Währungsbewertungen	0	10.097	36.885	0
Jahresüberschuss	169.132	59.574	244.071	-12.293

Gewinn- und Verlustrechnung Murphy&Spitz Green Energy AG + 100%-Tochtergesellschaften für die Zeit vom 1.1.2015 bis zum 31.12.2015			
	WEA Delbrück KG EUR	PVA Laussig GmbH	PVA Rote Jahne GmbH
	untestiert	untestiert	untestiert
Umsatzerlöse	487.394	112.801	137.544
EBITDA	356.197	81.142	108.509
EBITDA-Marge in %	73,08	71,93	78,89
Abschreibungen	216.736	78.575	65.265
EBIT (Ergebnis vor Steuern und Zinsen)	139.461	2.567	43.243
EBIT-Marge in %	28,61	2,28	31,44
Währungsbewertungen	0	0	0
Jahresüberschuss	22.399	-70.467	-130.447

Das Ergebnis vor Steuern der Murphy&Spitz Green Energy AG beträgt EUR 177.136 (Vorjahr: EUR 28.989), der Jahresüberschuss der Murphy&Spitz Green Energy AG beträgt

EUR 169.132 (Vorjahr: EUR 15.193). Bei den Steuern handelt es sich um die Auflösung latenter Steuern.

Das gegenüber den Vorjahren deutlich gestiegene Ergebnis der Murphy&Spitz Green Energy AG erklärt sich insbesondere durch eine signifikante Verbesserung des Finanzergebnisses. Dies sind im Detail:

- a) die Zinseinnahmen von EUR 97.089 von den neu akquirierten Gesellschaften, welche auf den Nennwert der Gesellschafterdarlehen berechnet werden (dieser Nennwert liegt deutlich höher als der Kaufpreis der Darlehen)
- b) eine Erhöhung der Dividendeneinnahmen auf EUR 199.815 (Vorjahr: EUR 142.385) durch die 100%-Tochtergesellschaft Buzzing purple lines s.r.o.
- c) den stark verbesserten und erstmals positiven handelsrechtlichen Ergebnisbeitrag der WEA Delbrück KG mit EUR 22.399 (Vorjahr: EUR -21.003).

Gleichzeitig erhöhten sich die Finanzierungsaufwendungen, während die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken.

In den Zinsaufwendungen sind Zinsen in Höhe von EUR 370.350 (Vorjahr: EUR 318.285) an die Inhaber von Genussrechten und Anleihe enthalten.

Bei der PVA Laußig GmbH und der PVA Rote Jahne GmbH belasten die Ergebnisse im Jahr 2015 einmalige, überwiegend cash-neutrale Aufwendungen (Abschreibungen, durchlaufende Posten).



Windenergieanlage Delbrück

c. Operativer Cash-flow

Die Cash-flows stellen die wichtigsten Ergebniszahlen für die Gesellschaft dar: Sie zeigen die Zahlungsströme und sind nicht – wie das Jahresergebnisse – durch die Höhe der nicht zahlungswirksamen Abschreibungen und Währungsveränderungen verzerrt.

Das Geschäftsmodell der Murphy&Spitz Green Energy ist ausschließlich auf den Betrieb von Energieprojekten im Eigenbestand mit gut planbaren Liquiditätsflüssen („operative Cash-flows“) ausgerichtet. Diese operativen Liquiditätsflüsse können insbesondere für weitere Investitionen, die Einzahlung in Rücklagekonten bei Kreditinstituten, Dividenden an die Gesellschafter oder die Tilgung von Fremdkapital eingesetzt werden.

Wie erwartet konnte im Jahr 2015 aus dem Betrieb jeder Energieanlage ein positiver operativer Liquiditätsfluss („operativer Cash-flow 1“ als Ergebnis nach Steuern zuzüglich Abschreibungen zuzüglich/abzüglich non-cash-Umbewertungen des Anlage- und Umlaufvermögens, Aktive Rechnungsabgrenzung) erzielt werden.

Gewinn- und Verlustrechnung Murphy&Spitz Green Energy AG + 100%-Tochtergesellschaften für die Zeit vom 1.1.2015 bis zum 31.12.2015				
	Murphy&Spitz Green Energy AG EUR testiert	Solami park Hamr s.r.o. EUR untestiert	Buzzing purple lines s.r.o. EUR untestiert	Valle Chiara 101 s.r.l. EUR untestiert
Umsatzerlöse	291.971	313.616	734.221	274.060
EBITDA	108.419	244.325	666.337	212.826
EBITDA-Marge in %	37,13	77,91	90,75	77,66
Abschreibungen	97.956	111.751	229.939	90.972
EBIT (Ergebnis vor Steuern und Zinsen)	10.463	132.574	436.398	121.854
EBIT-Marge in %	3,58	42,27	59,44	44,46
Jahresüberschuss	169.132	59.574	244.071	-12.293
operativer Cash-flow 1 (JÜ + non-cash-Aufwand)	271.375	161.228	437.126	101.374

	WEA Delbrück KG EUR untestiert	PVA Laussig GmbH EUR untestiert	PVA Rote Jahne GmbH EUR untestiert
Umsatzerlöse	487.394	112.801	137.544
EBITDA	356.197	81.142	108.509
EBITDA-Marge in %	73,08	71,93	78,89
Abschreibungen	216.736	78.575	65.265
EBIT (Ergebnis vor Steuern und Zinsen)	139.461	2.567	43.243
EBIT-Marge in %	28,61	2,28	31,44
Jahresüberschuss	22.399	-70.467	-130.447
operativer Cash-flow 1 (JÜ + non-cash-Aufwand)	239.135	8.108	56.840

Investition- und Finanzierungstätigkeit

Investitionstätigkeit

Generell kennzeichnet sich der europäische Markt für Photovoltaikanlagen durch sinkende Zubauzahlen und ein sinkendes Angebot an Bestandsanlagen. Insbesondere in Deutschland ist zudem ein sehr hohes Verkaufspreisniveau für Anlagen höherer Qualität und auch mittlerer Qualität festzustellen. Das Preisniveau ist tw. getrieben durch steuerliche Vorteile von Investoren mit Sonderabschreibungen.

Für die Windenergie sind in Europa hohe und in Deutschland auf sehr hohem Niveau leicht rückläufige Zubauzahlen zu verzeichnen. Das Kaufpreisniveau für Windenergieanlagen ist insgesamt als hoch bis sehr hoch zu bezeichnen. Das Preisniveau ist getrieben - neben der generell sehr hohen Nachfrage - durch steuerliche Vorteile für Investoren, eine Vielzahl von strategischen Investoren sowie tw. auch Investoren mit optimistischen Kalkulationsgrundlagen (sprich ohne oder nur mit geringen kaufmännischen Sicherheitsabschlägen auf die Stromproduktion laut Windgutachten).

Die Murphy&Spitz Green Energy AG erhöhte im Jahr 2015 ihre installierte Kapazität an Photovoltaik- und Windenergieanlagen auf 6.421 kWp (Ende 2014: 5.317 kWpeak). Die Stromerzeugungskapazität verteilt sich auf Deutschland mit 3.781 kWpeak, die Tschechische Republik mit 1.884 kWpeak und Italien mit 756 kWpeak.

Die Murphy&Spitz Green Energy AG erwarb im Jahr 2015 drei Photovoltaik-Betreiberesellschaften in Sachsen. Es konnten Photovoltaikanlagen zu einem Gesamtaufpreis von deutlich unter 50% des Buchwerts und ohne Bankfinanzierung erworben werden:

- 1) Die PVA Rote Jahne GmbH betreibt eine Freiflächenanlage in Nordsachsen mit 565 kWpeak Leistung. Inbetriebnahme der PVA war im Jahr 2011.
- 2) Die PVA Laußig GmbH betreibt 10 Dachanlagen in der Gemeinde Laußig in Nordsachsen mit 539 kWpeak Leistung. Inbetriebnahme der PVAs war im Jahr 2011 und 2012.

Diese beiden Gesellschaften werden die Photovoltaikanlagen dauerhaft betreiben.

- 3) Die PVA Sprotta GmbH war zum Zeitpunkt des Erwerbs Eigentümerin einer Photovoltaikanlage auf 4 Gewerbehallen in der Gemeinde Sprotta in Nordsachsen mit 489 kWpeak Leistung. Inbetriebnahme der PVA war im Jahr 2011. Aufgrund eines Rechtsstreits mit der Dachverpächterin war der Pachtvertrag jedoch gekündigt und die PVA produzierte seit Dezember 2014 keinen Strom. Die PVA Sprotta GmbH wurde von denselben Eigentümern wie die PVAs unter 1) und 2) erworben mit der Möglichkeit eines Weiterverkaufs der PVA an die Dacheigentümerin. Im Berichtsjahr wurde daher die PVA an die Verpächterin veräußert.

Aufgrund der beschriebenen Akquisitionen, des damit verbundenen hohen Zeitaufwands sowie den meist unattraktiven Chance-Risiko-Profilen vieler angebotenen Anlagen hat die Murphy&Spitz Green Energy AG nur wenige weitere Photovoltaik- und Windenergieanlagen zusätzlich geprüft und verhandelt. Geografisch lag der Schwerpunkt der verhandelten Angebote in Deutschland und vereinzelt in Italien und der Slowakei.

Finanzierungstätigkeit

Aus der im Herbst 2014 aufgelegten Anleihe mit einer Verzinsung von 5,75% p.a. und Mindestlaufzeit bis 30.9.2021 (längstens bis 30.9.2033) hat die Murphy&Spitz Green Energy AG bis zum Jahresende weitere 215.000 Euro Volumen gegeben. Die Anleihe

wurde nicht öffentlich angeboten und ist einbezogen in den Handel an Freiverkehrsegmenten der Börsen Düsseldorf und München.

Für die PVA Rote Jahne wurde im Berichtsjahr mit einem deutschen Kreditinstitut eine Finanzierung über 750.000 Euro für die Photovoltaikanlage der Gesellschaft vereinbart, welche im Frühjahr 2016 ausgezahlt wurde.

Für die PVA Laußig GmbH laufen Verhandlungen mit einem deutschen Kreditinstitut über Finanzierungen über 650.000 Euro für die Photovoltaikanlagen der Gesellschaft.

Die Zahlung sämtlicher Zinsen an Genussrecht- und Anleihehaber wie auch an Banken erfolgte pünktlich.

Tilgung von Krediten

Die Bankfinanzierungen für Energieanlagen sehen regelmäßige Tilgungen während der Kreditlaufzeit vor. Es handelt sich dabei überwiegend um Tilgungsdarlehen, bei kleineren Anlagen auch um Annuitätendarlehen. Die einzelnen Gesellschaften haben im Jahr 2015 folgende Tilgungen an Banken geleistet.

Gewinn- und Verlustrechnung				
Murphy&Spitz Green Energy AG + 100%-Tochtergesellschaften				
für die Zeit vom 1.1.2015 bis zum 31.12.2015				
	Murphy&Spitz Green Energy AG	Solarni park Hamr s.r.o.	Buzzing purple lines s.r.o.	Valle Chiara 101 s.r.l.
	EUR	EUR	EUR	EUR
	testiert	untestiert	untestiert	untestiert
Umsatzerlöse	291.971	313.616	734.221	274.060
operativer Cash-flow 1 (JÜ + non-cash-Aufwand)	271.375	161.228	437.126	101.374
Tilgungen Finanzierungen	93.784	82.812	165.151	0

	WEA Delbrück KG	PVA Laussig GmbH	PVA Rote Jahne GmbH
	EUR	EUR	EUR
	untestiert	untestiert	untestiert
Umsatzerlöse	487.394	112.801	137.544
operativer Cash-flow 1 (JÜ + non-cash-Aufwand)	239.135	8.108	56.840
Tilgungen Finanzierungen	175.000	0	0

Sämtliche planmäßigen Tilgungen von Fremdfinanzierungen konnten durch die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften erfolgen.

Zudem wurden im Berichtsjahr Anleihe- und Genussrechtkapital in Höhe von 96.000 Euro gekündigt, welches im Geschäftsjahr oder unmittelbar im Anschluss zurückgezahlt wurde.

Risikobericht

Wachstumsrisiko

Das geplante zukünftige Wachstum könnte nicht erreicht werden, falls keine ausreichend lukrativ erscheinenden Investitionsziele identifiziert werden können.

Die Gesellschaft kann auf ein breites Netzwerk an Partnern zurückgreifen, welche seit vielen Jahren Energieanlagen errichten, vermitteln oder planen. Dennoch verringert sich der Zubau rentabler Photovoltaikanlagen in Europa stark, so dass die Auswahl neuer Investitionsziele in mittlerer Größe kleiner wird. Zudem ist das Preisniveau hoch und die

erzielbaren Renditen sinken.

Fremdfinanzierung von Projekten

Durch Fremdfinanzierung von Projekten erhöht sich die Risikostruktur, da die aufgenommenen Fremdmittel einschließlich Zinsen zurückzuführen sind, auch wenn die geplanten Rückflüsse aus den Energieanlagen nicht, nur teilweise oder verzögert erfolgen.

Die Gesellschaft erwirbt ausschließlich Energieanlagen mit Einspeisevorrang vor konventionellen Energieanlagen und langfristig fixierten Stromverkaufspreisen. Daraus ergeben sich langfristig gut planbare Liquiditätsflüsse für die Tilgung von Fremdkapital.

Liquiditätsrestriktionen

Es bestehen verpflichtende Projektreserven im Rahmen der Vereinbarungen mit Kreditinstituten. Diese können nicht ohne Zustimmung der Kreditinstitute durch die Gesellschaft verwendet werden.

Die Gesellschaft bemüht sich um möglichst geringe Reserven. Gleichzeitig stellen diese auch einen Sicherheitspuffer für die finanzierten Energieanlagen dar, da die Reserven für Kapitaldienst und Reparaturen bestehen.

Es bestehen teilweise Zustimmungsverpflichtungen von Banken zur Auszahlung von Zinsen auf Gesellschafterdarlehen und Dividenden.

Die Banken haben allen bisherigen Auszahlungen, sofern notwendig, zugestimmt.

Rückzahlungsrisiko von Fremdkapital

Es besteht das Risiko, dass Fremdkapital nicht getilgt werden kann zum Zeitpunkt der Fälligkeit. Im Rahmen von Bankfinanzierungen kann durch Nichterfüllung von Kreditaufgaben auch eine vorzeitige Fälligkeit von Kreditverpflichtungen eintreten.

Die Gesellschaft hat sich in der Vergangenheit erfolgreich am Kapitalmarkt und bei Kreditinstituten finanziert. Die Tilgungspläne der Finanzierungen mit Banken sehen eine vollständige Rückzahlung aus den operativen Cash-flows der einzelnen Energieanlagen vor. Für alle anderen Finanzierungen bestehen Kündigungsfristen von einem Jahr, so dass die Gesellschaft sich um eine Umfinanzierung oder den Verkauf von Anlagen kümmern kann, wenn die aktuelle Liquidität nicht ausreichen sollte.

Fremdkapitalquote

Außer dem Grundkapital und dem Bilanzgewinn der Gesellschaft stellen sämtliche Finanzierungen Fremdkapital für die Gesellschaft dar.

Die Gesellschaft erwirbt ausschließlich Energieanlagen mit Einspeisevorrang vor konventionellen Energieanlagen und langfristig fixierten Stromverkaufspreisen. Daraus ergeben sich langfristig gut planbare Rückflüsse aus dem Betrieb für die Tilgung von Fremdkapital.

Zinsänderungsrisiko

Es besteht das Risiko, dass sich Anschlussfinanzierungen durch eine Veränderung des Zinssatzes verteuern.

Die Gesellschaft hat bei allen Bankfinanzierungen feste Zinssätze vereinbart. Die Restschuld dieser Finanzierungen wird zum Zeitpunkt des Ablaufs fester Zinssätze deutlich unter 50% der Gesamtfinanzierung betragen.

Fertigstellungsrisiko

Durch eine Verzögerung beim Erwerb oder der Errichtung von Projekten können sich geringere Erträge als geplant ergeben.

Die Gesellschaft zielt darauf ab, bereits produzierende Energieanlagen oder vollständig genehmigte, baureife Projekte zu erwerben. Alle bestehenden Anlagen der Gesellschaft wurden planmäßig in Betrieb genommen.

Netzanschluss und Stromabnahme

Es besteht das Risiko, dass die Einspeisung des produzierten Stroms nicht vollständig, verspätet oder gar nicht erfolgen kann und auch nicht vergütet wird.

Alle Energieanlagen der Gesellschaft speisen Strom ein und erhalten dafür die vor dem Erwerb geplante Vergütung ausgezahlt. Eine Anlage erhält deutlich mehr Vergütung als geplant, eine Anlage weniger, eine Anlage vorübergehend weniger Vergütung.

Unternehmerisches Risiko

Es besteht das Risiko, dass sich wirtschaftliche Entwicklungen negativ auf die Emittentin auswirken.

Die Gesellschaft ist in der Murphy&Spitz-Gruppe eingebettet. Diese, insbesondere die Mitarbeiter des Research, diskutieren laufend makroökonomische sowie wirtschafts- und finanzpolitische Entwicklungen. Zudem beobachtet die Gesellschaft selbst verschiedene Märkte für Erneuerbare Energien.

Bewertungsrisiko

Es besteht das Risiko, dass das Anlage- und Umlaufvermögen nicht richtig bewertet wird. Der Jahresabschluss für das Jahr 2015 wird durch einen Wirtschaftsprüfer testiert.

Insolvenzrisiko

Es besteht das Risiko einer Bonitätsverschlechterung oder einer Insolvenz der Gesellschaft, einer Tochtergesellschaft und/oder ihrer Geschäftspartner.

Die Gesellschaft unterhält eine angemessene, langfristige Finanzplanung und beobachtet derartige Risiken. Bei Geschäftspartnern zielt die Gesellschaft auf eine hohe Besicherung von Zahlungen, bspw. durch Warenabtretungen, persönliche Bürgschaften und Bankgarantien. Bei Kreditinstituten bestehende Einlagen verteilen sich auf verschiedene Banken und werden – wenn möglich – bei Banken mit Absicherung durch die öffentliche Hand gehalten.

Risiko bei technischen Garantiegebern

Es besteht das Risiko eines Ausfalls eines Garantiegebers.

Bei absehbaren technischen Schwierigkeiten und Ausfall des Garantiegebers plant die Gesellschaft erhöhte Reparaturkosten ein. Die Garantiezeit der meisten Wechselrichter ist abgelaufen.

Personenrisiko

Ein Verlust der unternehmenstragenden Personen kann sich negativ auf die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft auswirken. Die Gesellschaft hat nur einen eigenen Mitarbeiter (Vorstand).

Die Gesellschaft unterhält eine Bürogemeinschaft mit der Murphy&Spitz-Gruppe. Diverse Arbeitsprozesse der Gesellschaft werden durch Mitarbeiter der Bürogemeinschaft unterstützt und auch durch die Mitglieder des Aufsichtsrats in den Büroräumen begleitet. Ein Mitglied des Aufsichtsrats ist für die Buchhaltung der Gesellschaft zuständig. Zudem ist für verschiedene Prozesse der Gesellschaft ein work-flow schriftlich erstellt worden.

Meteorologische Risiken

Es besteht das Risiko, dass aufgrund von natürlichen Veränderungen an den Projektstandorten die erwarteten Erlöse und Erträge nicht erzielt werden können.

Die Gesellschaft diversifiziert ihre Standorte und Erzeugungstechnologien.

Versicherungsrisiko

Es besteht das Risiko, dass Projekte nicht versichert werden können, eine Versicherung zu einem verspäteten Zeitpunkt wirksam wird oder einen Schaden nicht reguliert.

Die Gesellschaft prüft die Versicherbarkeit von Energieanlagen vor Erwerb und steht mit verschiedenen Anbietern von Versicherungen im Kontakt, um größere Schadenrisiken zu möglichst attraktiven Konditionen abzudecken. Die bisherigen Schadenfälle wurden von Versicherungen weitgehend reguliert und es bestehen für die Anlagen unverändert Versicherungen.

Risiken des Zahlungsverkehrs

Durch die Nutzung des Internetbankings für den Zahlungsverkehr können illegale

Mittelabflüsse durch unbefugte Dritte entstehen.

Die Gesellschaft nutzt unterschiedliche Authentifizierungsverfahren mit mehrstufigen Sicherheitssystemen verschiedener Banken.

Haftungsverpflichtungen

Es bestehen Haftungsverpflichtungen der Murphy&Spitz Green Energy AG im Rahmen von Finanzierungen von Tochtergesellschaften in der Tschechischen Republik.

Eine Verpflichtung für eine Tochtergesellschaft kann nur entstehen, wenn diese ihren eigenen finanziellen Verpflichtungen gegenüber einer Bank nicht nachkommt. Bisher wurden diese Verpflichtungen vollumfänglich erfüllt.

Bonitäts- und Reputationsrisiko

Es besteht das Risiko einer Veränderung der Bonität der Murphy&Spitz Green Energy AG oder ihrer Geschäftspartner.

Die Gesellschaft stellt seit dem Gründungsjahr durch öffentliche Kapitalangebote mit Prospekt, einen umfassenden Geschäftsbericht sowie einen Bericht nach §312 AktG eine hohe Transparenz her. Durch direkte, persönliche Kommunikation mit Geschäftspartnern und Kapitalgebern bemüht sich die Gesellschaft um eine angemessene und faire Wahrnehmung.

Rechtliche Risiken

Gesetzesänderungen und Änderungen der Rechtsprechung wie die Einführung der 26%-Solarsteuer in der Tschechischen Republik für die Jahre 2011-2013 können negative wirtschaftliche Auswirkungen auf die Gesellschaft haben.

Die Gesellschaft bemüht sich in Märkten außerhalb Deutschlands um sehr günstige Erwerbspreise von Energieanlagen, um einen Risikopuffer bei zukünftigen retroaktiven Maßnahmen mit Einschränkung der Wirtschaftlichkeit einzelner Anlagen zu haben.

Risiko keine Vergütung für produzierten Strom zu erhalten

Innerhalb der Europäischen Union wird eine Regulierung implementiert dass keine Stromvergütung bei negativen Strompreisen ausgezahlt wird für Wind- und Solaranlagen.

Die Gesellschaft hat bisher keine Vergütungsausfälle gehabt.

Währungsrisiko

Es besteht das Risiko, dass bei Projekten Leistungen in anderen Währungen als in Euro abgewickelt werden und damit niedrigere Erlöse entstehen. Zudem können Forderungen durch Währungsveränderungen im Wert fallen. Ebenso können Projekte außerhalb des Euro-Raums Wertverluste erleiden.

Die tschechischen Tochtergesellschaften leisten ihren Kapaldienst an Banken überwiegend in Landeswährung, in der auch die Einnahmen gezahlt werden. Die Tochtergesellschaften sind verpflichtet, Darlehen der Murphy&Spitz Green Energy AG in Euro zurückzuzahlen.

Risiken der Projektentwicklung

Genehmigungsrechtliche Hindernisse, Finanzierungsrestriktionen, statische Gründe, Aktivitäten konkurrierender Unternehmen und Passivität von Verhandlungspartnern können zum Scheitern von Projekten in der Entwicklungsphase mit entsprechenden Kosten und Abschreibungen führen.

Die Gesellschaft zielt darauf ab, bereits betriebene Energieanlagen oder fertig entwickelte, baureife Projekte zu erwerben. Die Gesellschaft hat bis dato keine Fehlinvestitionen gehabt. Projektentwicklungen werden nicht durch die Gesellschaft selbst durchgeführt, die Gesellschaft erwirbt baureife Projekte oder bestehende Energieanlagen.

Betriebsrisiko

Bei Projekten im eigenen Bestand besteht das Risiko, dass die prognostizierten Erlöse nicht erreicht werden oder die Betriebskosten höher als angenommen sind.

Die Gesellschaft und die Mitarbeiter der Murphy&Spitz-Gruppe verfügen bei Solarstrom- und Windenergieanlagen über eine lange Erfahrung bei der Einschätzung von Einnahmen

und Aufwendungen.

4. Vergütungsbericht

Die Gesellschaft hat neben dem Vorstand Philipp Spitz keine Mitarbeiter.

Feste Vergütung:

Der Vorstand erhielt eine Jahresvergütung von EUR 34.835 zuzüglich einer Bonuszahlung von EUR 10.500. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten eine feste Vergütung von zusammen EUR 6.000.

Variable Vergütung:

- Das Mitglied des Vorstands Philipp Spitz und der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats Andrew Murphy sind Gesellschafter-Geschäftsführer der Murphy&Spitz Umwelt Consult GmbH. Murphy&Spitz Umwelt Consult GmbH erhielt Gesamtbezüge aus dem Vertrag über Projektentwicklung und -vermittlung in Höhe von EUR 21.200.
- Das Mitglied des Aufsichtsrats Angelika Hunke erhielt für die Buchführung inkl. Erstellung des Jahresabschlusses EUR 3.899.
- Die Murphy&Spitz Nachhaltige Vermögensverwaltung AG ist eine 100%-Tochtergesellschaft der Murphy&Spitz Green Capital AG, Vorstand Andrew Murphy, und somit eine Schwestergesellschaft der Murphy&Spitz Green Energy AG. Die Murphy&Spitz Nachhaltige Vermögensverwaltung AG erhielt im Berichtszeitraum eine Vergütung von 2% des Zeichnungsvolumens (EUR 4.000) aus Zeichnungen der Anleihe 2021.
- Die Murphy&Spitz Green Capital AG, Alleingesellschafterin der Murphy&Spitz Green Energy AG, erhielt folgende Vergütungen:
Vergütung aus dem Umlagevertrag: EUR 74.252

Die Gesamtsumme der im Geschäftsjahr gezahlten variablen Vergütungen an verbundene Unternehmen und Personen beträgt somit EUR 103.351.

5. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Die Stromproduktion des Jahres 2015 verlief meteorologisch bedingt insgesamt deutlich über dem zu erwartenden Durchschnitt.

Erwartungsgemäß haben wieder alle Energieanlagen einen deutlichen operativen Cash-flow erzielt.

Insgesamt bewertet der Vorstand den Geschäftsverlauf als sehr gut.

6. Geschäftsverlauf nach dem Berichtsstichtag

Die Stromproduktion der Solarstromanlagen verlief in den ersten fünf Monaten 2016 insgesamt durchschnittlich mit Ausnahme einer Produktionsunterbrechung von 11 Tagen bei der Photovoltaikanlage Meusdorf. Die Windenergieanlage in Delbrück produzierte über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Im Mai 2016 hat die Murphy&Spitz Green Energy AG eine technische Prüfung für ein PV-Portfolio in Deutschland begonnen.

Prognosebericht

Grundsätzlich verzeichnet die Murphy&Spitz Green Energy AG stabile Einnahmen aus

dem Betrieb ihrer Energieanlagen. In Abhängigkeit von der jährlichen Globalstrahlung und dem Windaufkommen erwartet die Gesellschaft, dass der Umsatz aus den bestehenden Anlagen weiterhin in einer Amplitude von +/- 10% um das langjährige Mittel schwanken wird.

Das Jahr 2016 hat bei der Globalstrahlung meteorologisch schwächer als das Vorjahr begonnen, jedoch beim Windangebot besser als das bereits gute Jahr 2015.

Ein negativer Einfluss auf das Ergebnis wird durch geringere Zinseinnahmen aus Gesellschafterdarlehen von der PVA Laußig und der PVA Rote Jahne entstehen, da die PVAs mit Banken finanziert werden.

Der weitere Ausbau des Portfolios von Energieerzeugungsanlagen wird geprüft. Die bereits im Rahmen einer Due Diligence geprüfte Photovoltaikanlage in der Slowakei steht unverändert zum Kauf. Zudem befinden sich zum Zeitpunkt der Berichterstellung eine Windenergieanlage in Deutschland und ein Photovoltaik-Portfolio in Deutschland in der Verhandlung.

Ein mögliches weiteres Wachstum wird von der Angebotsqualität (insbesondere Wirtschaftlichkeit, meteorologisches und legislatives Risiko etc.) neuer Energieerzeugungsanlagen sowie vom Zugang zu neuen Finanzierungen und deren Kosten abhängen.

Insgesamt ist bei stabilem Geschäftsverlauf ein erneuter Jahresüberschuss das Ertragsziel. Durch einmalige Effekte kann das Jahresergebnis sowohl positiv als auch negativ beeinflusst werden. Bei den Energieanlagen ist mit einem weiterhin deutlichen operativen Cash-flow zu rechnen.

Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft werden der Hauptversammlung einen Beschluss für eine Dividende zur Abstimmung vorlegen. Die Alleinaktionärin hat angekündigt, eine Dividende zu beschließen.

Der Vorstand der Murphy&Spitz Green Energy AG versichert, dass der Jahresabschluss inklusive Lagebericht und Kapitalflussrechnung nach bestem Wissen angefertigt wurde und ein den tatsächlichen Verhältnissen der Gesellschaft entsprechendes Bild vermittelt und die wesentlichen Chancen und Risiken beschreibt.

Weiterhin erklärt der Vorstand gemäß § 312 AktG dass die Gesellschaft bei jedem Rechtsgeschäft mit verbundenen Unternehmen eine angemessene Gegenleistung erhielt und dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt wurde.

Bonn, Mai 2016

gez. Philipp Spitz

II Bilanz

Murphy&Spitz Green Energy AG, Bonn Bilanz zum 31. Dezember 2015

<u>Aktivseite</u>			<u>Passivseite</u>		
	31.12.2015	31.12.2014		31.12.2015	31.12.2014
	EUR	TEUR		EUR	TEUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
<u>I. Sachanlagen</u>			<u>I. Gezeichnetes Kapital</u>		
1. technische Anlagen und Maschinen	1.404.091,00	1.501		500.000,00	500
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	417,00	1	<u>II Bilanzgewinn (i.Vj.: Bilanzverlust)</u>		
	1.404.508,00	1.502		121.749,71	-48
				621.749,71	452
<u>II Finanzanlagen</u>			B. Rückstellungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.074.650,91	770	1. Steuerrückstellungen	0,00	8
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.840.821,53	3.911	2. sonstige Rückstellungen	22.750,00	14
	5.915.472,44	4.681		22.750,00	22
	7.319.980,44	6.183	C. Verbindlichkeiten		
B. Umlaufvermögen			1. Anleihen	6.233.330,28	6.030
<u>I Vorräte</u>			2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.254.833,84	1.349
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.603,89	6	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.281,17	47
<u>II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	96.061,91	0
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35.036,15	45	5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Ergebnisvortrag Personengesellschaften)	26.479,61	50
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	288.339,04	215	6. Sonstige Verbindlichkeiten	36.025,89	35
3. Beteiligungsverhältnis besteht	227.200,02	152	davon aus Steuern: EUR 3.866,82 (i.Vj.: TEUR 3)		
4. sonstige Vermögensgegenstände	9.149,69	11	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (i.Vj.:TEUR 0)		
	559.724,90	423		7.666.012,70	7.511
<u>III Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>					
	396.346,67	1.327			
	964.675,46	1.756			
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
	25.856,51	30			
D. Aktive latente Steuern					
	0	16			
	8.310.512,41	7.985		8.310.512,41	7.985

III Gewinn- und Verlustrechnung

Murphy&Spitz Green Energy AG, Bonn
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01.01.2015 bis zum 31. 12. 2015

	EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	291.971,32	290
2. sonstige betriebliche Erträge	4.688,77	1
	296.660,09	291
3. Personalaufwand		
- Löhne und Gehälter	-45.335,74	-42
4. Abschreibungen		
- auf Sachanlagen	-97.955,90	-98
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	-142.345,46	-157
6. Erträge aus Beteiligungen	223.023,81	134
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	361.008,59	271
(davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 360700,22; i.Vj.: TEUR 270)		
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-417.920,21	-370
(davon an verbundene Unternehmen: EUR 0,00; i.Vj.: TEUR 0)		
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	177.135,18	29
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
(davon latente Steuern: EUR 16193,24; i.Vj.: TEUR 9)	-8.003,56	-14
11. Jahresüberschuss	169.131,62	15
12. Verlustvortrag	-47.381,91	-63
13. Bilanzgewinn	121.749,71	-48

IV Kapitalflussrechnung

Murphy&Spitz Green Energy AG, Bonn
Kapitalflussrechnung
für die Zeit vom 1.1.2015 bis 31.12.2015

	<u>2015</u>
	EUR
1. Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern)	169.131,63
2. +/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	97.955,90
3. +/- Disagio / ARAP / lat Steuern / Ergebnis Personengesellschaft	4.287,12
<u>4. operativer Cash-flow 1</u>	271.374,65
5. +/- Zunahme / Abnahme von Rückstellungen	2.855,00
6. +/- Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-136.120,47
7. +/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-29.659,89
8. = Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	108.449,29
9. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-368,90
10. +/- Einzahlungen aus / Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.234.536,16
11. = Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-1.234.905,06
12. +/- Einzahlungen auf / Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	195.734,39
13. = Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	195.734,39
14. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-930.721,38
15. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.327.068,05
16. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	396.346,67

V Anhang zum Geschäftsjahr 2015

1. Allgemeines

Der Jahresabschluss zum 31.12.2015 ist nach den handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften und unter Berücksichtigung steuerlicher Vorschriften aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes zu beachten.

Die Bilanz ist gemäß § 266 HGB in Kontenform, die Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 275 HGB in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Bonn unter HR B 17205 eingetragen und wird beim Finanzamt Bonn geführt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Gesellschaft ist zum Stichtag 31.12.2015 eine kleine Kapitalgesellschaft i.S.v. § 267 Abs. 1 HGB. Bei der Erstellung des Abschlusses sind die Erleichterungsvorschriften für kleine Kapitalgesellschaften nur teilweise in Anspruch genommen worden.

Eine Verpflichtung zur Erstellung eines Konzernabschlusses besteht nicht, da die Größenkriterien des § 293 HGB nicht überschritten wurden.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgte unter „going concern“-Gesichtspunkten. Dabei ist das Gebot der Einzelbewertung von Vermögensgegenständen und Schulden sowie das Vorsichtsprinzip beachtet worden.

Die Währungsumrechnung der tschechischen Krone in Euro erfolgte mit dem Schlusskurs vom 31.12.2015 der Ceska narodni banka (CZK 27,025 = EUR 1).

3. Einzelangaben zur Bilanz 31.12.2015

Das Anlagevermögen wurde zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Das Sachanlagevermögen wurde linear entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Sach- und Finanzanlagen enthalten keine aktivierten Zinskosten. Die Sach- und Finanzanlagen enthalten die aktivierten Projektentwicklungs- und -akquisekosten sowie die Due-Diligence-Kosten.

Die Bewertung der Forderungen erfolgte zum Nennwert. Wertberichtigungen waren nicht erforderlich. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit Ausnahme einer Sicherheit für Dachverpächter in Höhe von EUR 3.000 innerhalb eines Jahres fällig.

Darlehen, welche Ausleihungen an Beteiligungen darstellen, werden zum Kaufpreis bilanziert, d.h. bei mehreren Beteiligungen unterhalb des Nennwerts. Es wurden daher in der Bilanz 3 Erinnerungsposten je EUR 1 zwecks Ausweisung für von Dritten unter Nennwert erworbene Darlehen (Bilanz: „Ausleihungen an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis“) gebildet.

Unter den liquiden Mitteln sind EUR 92.356 an ein deutsches Kreditinstitut im Rahmen

einer Projektfinanzierung verpfändet.

Es bestehen zum Stichtag Verbindlichkeiten aus Kapitalvermittlung gegenüber dem verbundenen Unternehmen Murphy&Spitz Nachhaltige Vermögensverwaltung in Höhe von EUR 0 (Vorjahr: EUR 0) und gegenüber dem verbundenen Unternehmen Murphy&Spitz Umwelt Consult GmbH von EUR 0 (inkl. Ust.) für Projektvermittlung (Vorjahr: EUR 0).

Das gezeichnete Kapital wird mit dem im Handelsregister eingetragenen Betrag ausgewiesen.

Die Rückstellungen sind in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen zu berücksichtigen. Die sonstigen Rückstellungen bestehen insbesondere für Aufsichtsratsvergütung und Prüfungs- und Abschlusskosten.

Die nachfolgenden Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Besicherungen bestehen nicht.

- Verbindlichkeiten aus der Begebung von festverzinslichen Genussrechten 2009 (EUR 1.195.000,00) mit einem Zinssatz von 6,5% haben eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren. Inhaber und Emittentin haben ein jährliches Kündigungsrecht zum Jahresende mit einjähriger Kündigungsfrist. Anfang Januar 2016 wurden Rückzahlungen in Höhe von EUR 2.000 geleistet. Zum 31.12.2016 bestehen Rückzahlungsverpflichtungen in Höhe von EUR 110.000.
- Verbindlichkeiten aus der Begebung von festverzinslichen Genussrechten 2011 (EUR 838.000,00) mit einem Zinssatz von 6,2% haben eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren. Inhaber und Emittentin haben ein zweijähriges Kündigungsrecht zum 30. November mit einjähriger Kündigungsfrist. Zum 30.11.2016 und zum 30.11.2018 bestehen Rückzahlungsverpflichtungen in Höhe von EUR 80.000 Euro und EUR 50.000.
- Verbindlichkeiten aus Anleihebegebung 2010 („Solarzins-Anleihe“, EUR 2.164.000) mit einem Zinssatz von 6,2% haben ebenfalls eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren. Inhaber und Emittentin haben ein jährliches Kündigungsrecht zum 31. Dezember. Anfang Januar 2016 wurden Rückzahlungen in Höhe von EUR 94.000 geleistet. Zum 31.12.2016 bestehen Rückzahlungsverpflichtungen in Höhe von EUR 18.000.
- Verbindlichkeiten aus der Begebung von festverzinslichen Genussrechten „Sonne+Wind 2018“ (EUR 820.000) mit einem Zinssatz von 6,0% haben eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren. Inhaber und Emittentin haben ein erstmaliges Kündigungsrecht zum 31.12.2018. Zu diesem Stichtag bestehen Rückzahlungsverpflichtungen in Höhe von EUR 0.
- Verbindlichkeiten aus Anleihebegebung 2014 („Anleihe 2021/2033“, EUR 960.000) mit einem Zinssatz von 5,75% haben ebenfalls eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren. Inhaber und Emittentin haben ein erstmaliges Kündigungsrecht zum 30. September 2021. Zu diesem Stichtag bestehen Rückzahlungsverpflichtungen in Höhe von EUR 0.

Verbindlichkeiten aus der Projektfinanzierung einer Solarstromanlage im Kreis Kohren-Sahlis bestehen in Höhe von EUR 821.932 gegenüber einem deutschen Kreditinstitut aus Mitteln der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW). Als Sicherheiten für diesen Kredit wurden gegenüber dem Kreditinstitut Abtretungen von Forderungen, insbesondere die Abtretung der Forderung der Stromeinspeisevergütung nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz sowie die Sicherungsübereignung der finanzierten Solarstromanlage vereinbart. Die Laufzeit der Verbindlichkeit beträgt mehrheitlich über

5 Jahre.

Verbindlichkeiten aus Annuitätendarlehen für die sechs Photovoltaikanlagen in Zossen bestehen gegenüber einem Kreditinstitut in Höhe von EUR 432.902. Als Sicherheiten für diesen Kredit wurden gegenüber dem Kreditinstitut Abtretungen von Forderungen, insbesondere die Abtretung der Forderung der Stromeinspeisevergütung nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz sowie die Sicherungsübereignung der finanzierten Solarstromanlagen vereinbart. Die Laufzeit der Verbindlichkeit beträgt mehrheitlich über 5 Jahre. In den Darlehensverträgen wird die Gesellschaft verpflichtet, bei einer Verschlechterung ihrer Vermögenslage oder des Sicherungsguts (Photovoltaikanlagen) zusätzliche Sicherheiten zu stellen.

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten beträgt EUR 7.666.013.

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, beträgt EUR 1.254.834, davon entfallen auf Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren ein Gesamtbetrag von EUR 772.031.

Entwicklung des Anlagevermögens

	Stand 01.01.2015	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Zuschreibungen	Abschreibungen	Stand 31.12.2015
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
gesamt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen							
technische Anlagen und Maschinen	1.501.492,00	0,00	0,00	0,00	0,00	97.401,00	1.404.091,00
gesamt	1.501.492,00	0,00	0,00	0,00	0,00	97.401,00	1.404.091,00
III. Finanzanlagen							
Beteiligungen	770.116,75	304.534,16	0,00	0,00	0,00	0,00	1.074.650,91
Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen	3.910.819,53	1.110.002,00	-180.000,00	0,00	0,00	0,00	4.840.821,53
gesamt	4.680.936,28	1.414.536,16	-180.000,00	0,00	0,00	0,00	5.915.472,44

Die Zugänge bei den Beteiligungen und Ausleihungen resultieren zum größten Anteil aus den im Berichtsjahr erworbenen Projektgesellschaften PVA Laußig GmbH, PVA Rote Jahne GmbH und PVA Sprotta GmbH.

Ein Aktivtausch wurde im Rahmen eines debt-equity-swap bei der italienischen Projektgesellschaft Valle Chiara 101 s.r.l in Höhe von EUR 200.000 durchgeführt. Weiterhin erhöhte sich das Gesellschafterdarlehen an die Solarni park Hamr s.r.o. um EUR 30.000, während sich das Gesellschafterdarlehen an die Valle Chiara 101 s.r.l. um EUR 150.000 und bei der WEA Delbrück KG um EUR 30.000 verringerte.

4. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz aufgeführt sind

Management

Mit dem Vorstand wurde ab dem 1.7.2016 die Zahlung eines Gehalts in Höhe von EUR 4.500 monatlich zuzüglich der Kosten der Krankenversicherung vereinbart. Zudem besteht eine Bonusregelung zugunsten des Vorstands in Höhe von 10% des Jahresüberschusses, maximal 25% des Vorstandsgehalts. Voraussetzung für die Zahlung eines Bonus ist das Bestehen eines Bilanzgewinns.

Von der alleinigen Gesellschafterin Murphy&Spitz Green Capital AG werden Leistungen durch die Überlassung von Büroräumen und Personal sowie bspw. die Betreuung der Website, Telefonservice, Vorbereitung der Zinsberechnungen, Erstellung von Steuermitteilungen, Research und Zuarbeit bei Due-Diligence-Prüfungen bezogen und als Umlage vergütet. Die Zahlungen dafür entsprechen 0,5% p.a. des

Investitionsvolumens der Murphy&Spitz Green Energy AG (EUR 6.543 p.M.) und ihrer Tochtergesellschaften zuzüglich einer Technikpauschale von EUR 400.

Zum Bilanzstichtag bestehen vertragliche Verpflichtungen gegenüber der Stadt Zossen und gegenüber einer Gesellschaft im Landkreis Teltow-Fläming zur Zahlung einer jährlichen Pacht für die Gestattung des Betriebs von Solarstromanlagen. Die Höhe der Pacht ist an die Höhe der jährlichen Erträge gekoppelt und liegt im mittleren einstelligen Prozent-Bereich im Verhältnis zu den Erlösen aus dem Stromverkauf.

Durch die mit einem tschechischen Kreditinstitut geschlossene Projektfinanzierung der Photovoltaikanlagen der tschechischen Tochtergesellschaften Buzzing purple lines s.r.o. und Solarni park Hamr s.r.o. wurden dem finanzierenden Kreditinstitut finanzierungsübliche Sicherungsübereignungen an den Photovoltaikanlagen bzw. den Gesellschaftsanteilen eingeräumt. Es wurde der Aufbau von Projektreservekonten vereinbart, die durch jährliche Einzahlungen aufgebaut wurden. Zudem bestehen Eventualverbindlichkeiten in Höhe von EUR 252.660 und EUR 148.302 der Murphy&Spitz Green Energy AG für einen Teil-Kreditausfall der Buzzing purple lines und der Solarni park Hamr s.r.o. gegenüber dem tschechischen Kreditinstitut. Eine Inanspruchnahme erscheint unwahrscheinlich, da die Buzzing purple lines s.r.o. und Solarni park Hamr s.r.o. Zins- und Tilgungsverpflichtungen aus den Bankfinanzierungen gegenüber dem Kreditinstitut stets selbst nachgekommen sind.

Die Gesellschafterdarlehen der Murphy&Spitz Green Energy AG an ihre 100%-Tochtergesellschaften sind mit einem Rangrücktritt hinter die Ansprüche der projektfinanzierenden Bank versehen.

Darüber hinaus bestehen zum Bilanzstichtag keine Bürgschaften oder Haftungsverhältnisse, Pfandrechte oder ähnliches.

5. Einzelangaben zur Gewinn- und Verlustrechnung 2015

- sonstige betriebliche Erträge
Es handelt sich überwiegend um die Auflösung von Rückstellungen.
- sonstige betriebliche Aufwendungen
Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten insbesondere die Kosten des Umlagevertrags, die Kosten der Gesellschaft für Anleihen sowie Kosten für Steuererklärungen, Prüfung und Buchhaltung.
Reparatur-, Wartungs- und Reinigungskosten für die Anlagen im Sachanlagevermögen betragen EUR 11.970.
- Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge
Die Zinsen auf Ausleihungen an Beteiligungen berechnen sich auf den Nennwert der Ausleihungen.
- Steuern vom Einkommen und Ertrag
Die Steuern vom Einkommen und Ertrag entstehen durch Auflösung von aktivierten latenten Steuern. Dabei wurde ein Gesamtsteuersatz von 33% angesetzt.

6. Einzelangaben Kapitalflussrechnung 2015

Der operative Cash flow 1 wurde um die handelsrechtliche Ergebniszurechnung der Beteiligung an der Personengesellschaft Murphy&Spitz Energy Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt) & Co. WEA Delbrück KG („WEA Delbrück KG“) bereinigt. Bei der Kapitalflussberechnung der Passiva wird das bilanzierte Ergebnis der WEA Delbrück KG daher bereinigt.

7. Sonstige Angaben

a) Mitarbeiter

Zum Stichtag und im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigte die Gesellschaft den Vorstand.

b) Gesellschafter

Alleinige Aktionärin mit einem gezeichneten Kapital von EUR 500.000 ist die Murphy&Spitz Green Capital AG, Bonn. Der Jahresabschluss der Muttergesellschaft wird unter www.greencapital.de veröffentlicht.

c) Geschäftsleitung in 2015

Im Geschäftsjahr 2015 war Herr Philipp Spitz, Kaufmann, zum alleinvertretungsberechtigten Vorstand der Gesellschaft bestellt. Der Vorstand darf Rechtsgeschäfte im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten abschließen.

d) Geschäfte mit verbundenen Unternehmen:

Die Murphy&Spitz Green Capital AG ist Alleinaktionärin der Murphy&Spitz Green Energy AG. Es besteht kein Beherrschungs- oder Gewinnabführungsvertrag. Es wurden im Geschäftsjahr 2015 folgende Rechtsgeschäfte zwischen den beiden Gesellschaften getätigt:

Im Berichtszeitraum wurden EUR 74.252 für Leistungen aus dem Umlagevertrag mit der Murphy&Spitz Green Capital AG bezahlt.

Der Vorstand, Philipp Spitz, und der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats der Murphy&Spitz Green Energy AG, Andrew Murphy, sind die Gesellschafter-Geschäftsführer der Murphy&Spitz Umwelt Consult GmbH, Bonn. Es wurden im Geschäftsjahr 2015 folgende Rechtsgeschäfte zwischen den beiden Gesellschaften getätigt:

Aus dem Vertrag für Projektentwicklung und -vermittlung wurde die Murphy&Spitz Umwelt Consult GmbH im Berichtsjahr mit EUR 21.200 vergütet (Erwerb drei Projektgesellschaften). Mit diesem Vertrag vermeidet die Murphy&Spitz Green Energy AG eigene Aufwendungen zur Projektakquise und kann kurzfristig die Mittel der Kapitalemissionen einsetzen. Gleichzeitig geht sie keine eigenen Aufwendungen für die Projektakquise oder -entwicklung vor einer ausreichenden Kapitaleinwerbung ein.

Die Murphy&Spitz Nachhaltige Vermögensverwaltung AG ist eine 100%-Tochtergesellschaft der Murphy&Spitz Green Capital AG und somit eine Schwestergesellschaft der Murphy&Spitz Green Energy AG. Es wurden im Geschäftsjahr 2015 folgende Rechtsgeschäfte zwischen den beiden Gesellschaften getätigt:

Die Murphy&Spitz Nachhaltige Vermögensverwaltung AG erhielt im Berichtszeitraum eine Vergütung von 2% des Zeichnungsvolumens (EUR 4.000) aus Zeichnungen der Anleihe 2021. Die Höhe der Vergütung entsprach jener anderer Kapitalvermittler.

Das Mitglied des Aufsichtsrats Angelika Hunke erhielt für die Buchführung inkl. Erstellung des Jahresabschlusses EUR 3.899.

Die Bilanzposition Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit einem Beteiligungsverhältnis beruht auf der buchhalterisch notwendigen Buchung der kumulierten Ergebnisse der 100%-Tochtergesellschaft WEA Delbrück KG, da diese eine Personengesellschaft ist.

e) Aufsichtsrat

Herr Prof. Dr. Olaf Müller-Michaels, Rechtsanwalt, Düsseldorf, Vorsitzender,
Herr Andrew Murphy, Betriebswirt (IHK), Bonn, Stellvertreter,
Frau Angelika Hunke, Bilanzbuchhalterin und Betriebswirtin (IHK) Bonn.

Für den Zeitraum 2015 betrug die Aufsichtsratsvergütung EUR 6.000 Euro.

f) Aktien

Das Grundkapital der Gesellschaft ist eingeteilt in 500.000 Stückaktien. Es handelt sich um Inhaberaktien. Es besteht derzeit keine Ermächtigung des Vorstands zur Ausgabe neuer Aktien.

g) Beteiligungen

Die Gesellschaft hält 100% der Anteile an:

- a. der tschechischen Gesellschaft Solarni park Hamr s.r.o., Praha, Tschechische Republik (Eigenkapital 31.12.2015: EUR 193.206, Jahresergebnis 2015: EUR 59.574, operativer Cash-flow 1: EUR 161.228)
- b. der tschechischen Gesellschaft Buzzing purple lines s.r.o., Cehovice, Tschechische Republik (Eigenkapital 31.12.2015: EUR 564.722, Jahresergebnis 2015: EUR 244.071, operativer Cash-flow 1: EUR 437.126)
- c. der deutschen Gesellschaft Murphy&Spitz Energy Verwaltungsgesellschaft UG (haftungsbeschränkt) (Eigenkapital 31.12.2015: EUR 749, Jahresergebnis 2015: EUR -282, operativer Cash-flow 1: EUR -282)
- d. der deutschen Gesellschaft Murphy&Spitz Energy Verwaltungsgesellschaft UG (haftungsbeschränkt) & Co. WEA Delbrück KG (Kommanditkapital 31.12.2015: EUR -51.884, Jahresergebnis 2015: EUR 22.399, operativer Cash-flow 1: EUR 239.135)
- e. der italienischen Gesellschaft Valle Chiara 101 s.r.l., Campodarsego, Italien (Eigenkapital 31.12.2015: EUR 212.784, Jahresergebnis 2015: EUR -12.293, operativer Cash-flow 1: EUR 101.374)
- f. der deutschen Gesellschaft PVA Sprotta GmbH (Kapitalfehlbetrag 31.12.2015: EUR 665.676, Jahresergebnis 2015: EUR -645.589, operativer Cash-flow 1: EUR 8.526)
- g. der deutschen Gesellschaft PVA Rote Jahne GmbH (Kapitalfehlbetrag 31.12.2015: EUR 221.679, Jahresergebnis 2015: EUR -130.447, operativer Cash-flow 1: EUR 56.840)
- h. der deutschen Gesellschaft PVA Laußig GmbH (Kapitalfehlbetrag 31.12.2015: EUR 122.152, Jahresergebnis 2015: EUR -70.467, Gesamt-Cash-flow: EUR 8.108)

Die unter f., g., h. genannten Gesellschaften wurden am 8.4.2015 erworben und wiesen zum 31.12.2014 ein negatives Eigenkapital bei einer positiven Fortführungsprognose auf. Sie wurden aufgrund der dauerhaft deutlich positiv erwarteten operativen Cash-flows erworben.

h) Abschlussprüfer

Für die Prüfung des Jahresabschlusses wurden Rückstellungen in Höhe von EUR 3.000 Euro gebildet.

i) Treuhandverhältnis

Auf einem Eigendepot der Gesellschaft werden zum Bilanzstichtag Anleihen mit einem Nominalbetrag von EUR 301.000 geführt. Diese Anleihen konnten keinem Wertpapierdepot der namentlich bekannten Anleiheinhaber übertragen werden, weil Voraussetzungen für die Depotübertragung fehlen. Bis zur Beseitigung der Hindernisse, spätestens zum Zeitpunkt der durch die Emittentin ausgesprochenen Kündigung dieser Anleihen im Volumen von EUR 301.000 zum 31.12.2016, werden die Anleihen auf dem auf die Murphy&Spitz Green Energy AG lautenden Wertpapierdepot verwahrt. Es handelt sich damit um Treuhandvermögen und gleichlautende Treuhandverbindlichkeit.

Bonn, Mai 2016

gez. Philipp Spitz
Vorstand

VI Bericht des Aufsichtsrats der Murphy&Spitz Green Energy Aktiengesellschaft, Bonn, für das Geschäftsjahr 2015

Der Aufsichtsrat der Murphy&Spitz Green Energy AG hat sich während des Geschäftsjahres vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015 regelmäßig und umfassend durch mündliche und schriftliche Berichte des Vorstands über die wirtschaftliche und finanzielle Situation der Gesellschaft, Vertragsabschlüsse, die Unternehmensplanung sowie die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens informiert. Darüber hinaus wurde der Aufsichtsratsvorsitzende vom Vorstand laufend über wichtige Entwicklungen und anstehende Entscheidungen unterrichtet.

Der Aufsichtsrat hielt im Geschäftsjahr 2015 drei Sitzungen ab. Themen waren der Status der Anlagen, der Erwerb eines PV-Portfolios in Sachsen und dessen Refinanzierung, der Jahresabschluss 2014, die Verlängerung des Vorstandsmandats von Philipp Spitz sowie Vorschläge für weitere Projekte. Alle Sitzungen fanden gemeinsam mit dem Alleinvorstand statt. Der Aufsichtsrat hat dabei die ihm gesetzlich und satzungsmäßig zukommenden Aufgaben intensiv wahrgenommen und darüber hinaus den Vorstand bei allen wichtigen Einzelfragen beratend unterstützt. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015, den Lagebericht 2015 und den Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns für das Geschäftsjahr 2015 sowie den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft. In der Aufsichtsratssitzung vom xx. Juni 2016 wurde über den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015, den Lagebericht 2015, den Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns in Höhe von EUR 121.749,71 (Bildung der gesetzlichen Rücklage in Höhe von EUR 50.000, Gewinnausschüttung in Höhe von EUR 50.000 und Einstellung des Restbetrags von EUR 21,749,71 in die Gewinnrücklagen) sowie den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen beraten.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen erhoben und den vom Vorstand aufgestellten und beschlossenen Abschluss sowie den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen einschließlich der Erklärung des Vorstands am Schluss dieses Berichts ausdrücklich gebilligt. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 ist damit gemäß § 172 AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für die hervorragende Arbeit, mit der er wesentlich zum weiteren erfolgreichen Ausbau der Gesellschaft beigetragen hat.

Bonn, im Juni 2016
Der Aufsichtsrat

gez. Prof. Dr. Olaf Müller-Michaels (Vorsitzender)

VII Bestätigungsvermerk

Dipl.-Kfm. Roland Knoll
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 der Murphy&Spitz Green Energy AG, Bonn

Seite 12

F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

36. Nach dem abschließenden Ergebnis meiner Prüfung habe ich dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 (Anlagen I Nr. 1 bis 3), der Kapitalflussrechnung und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 (Anlage I Nr. 4) der Murphy&Spitz Green Energy AG, Bonn, unter dem Datum vom 08. Juni 2016 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

**Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers*

An die Murphy&Spitz Green Energy AG:

Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Murphy&Spitz Green Energy Aktiengesellschaft, Bonn, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

37. Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatte ich in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Dipl.-Kfm. Roland Knoll
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Abschlussbericht vom 11. Dezember 2015 der Abtreibungs-Spita Green Energy AG, Bonn

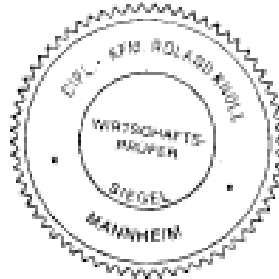
Seite 11

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichtes bedarf meiner vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und / oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor meiner erneuten Stellungnahme, sofern hierbei mein Bestätigungsvermerk zitiert oder auf meine Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Mannheim, den 08. Juni 2016



Knoll
Wirtschaftsprüfer



VIII Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2015 (§ 312 AktG)

Die Murphy&Spitz Green Capital AG, Riesstraße 2, 53113 Bonn, ist Alleinaktionärin der Murphy&Spitz Green Energy AG. Es besteht kein Beherrschungs- oder Gewinnabführungsvertrag.

Es wurden im Geschäftsjahr 2015 folgende Rechtsgeschäfte zwischen den beiden Gesellschaften getätigt:

- Im Berichtszeitraum wurden 74.252 Euro für Leistungen aus einem Umlagevertrag mit der Murphy&Spitz Green Capital AG bezahlt. Damit vermeidet die Murphy&Spitz Green Energy AG eigene Aufwendungen für weiteres Personal sowie Miet und Büroaufwendungen und kann auf einen Stamm an qualifiziertem Personal zurückgreifen.
- Andrew Murphy als Vorstand der Alleinaktionärin erhielt für die Tätigkeit als stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats eine Vergütung von 1.750 Euro.

Der Vorstand, Philipp Spitz, und der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats der Murphy&Spitz Green Energy AG, Andrew Murphy, sind die Gesellschafter-Geschäftsführer der Murphy&Spitz Umwelt Consult GmbH, Bonn.

Es wurden im Geschäftsjahr 2015 folgende Rechtsgeschäfte zwischen den beiden Gesellschaften getätigt:

- Aus dem Vertrag für Projektentwicklung und -vermittlung wurde die Murphy&Spitz Umwelt Consult GmbH im Berichtsjahr mit 21.200 Euro vergütet (Erwerb von drei Projektgesellschaften in Sachsen). Damit vermeidet die Murphy&Spitz Green Energy AG eigene Aufwendungen zur Projektakquise und kann kurzfristig die Mittel der Genussrechtsemissionen einsetzen. Gleichzeitig geht sie keine eigenen Aufwendungen für die Projektakquise oder -entwicklung vor einer ausreichenden Kapitaleinwerbung ein, so dass keine Fehlinvestitionen in nicht-realizable Projekte entstehen.

Die Murphy&Spitz Nachhaltige Vermögensverwaltung AG ist eine 100%-Tochtergesellschaft der Murphy&Spitz Green Capital AG und somit eine Schwestergesellschaft der Murphy&Spitz Green Energy AG.

Es wurden im Geschäftsjahr 2015 folgende Rechtsgeschäfte zwischen den beiden Gesellschaften getätigt:

- Die Murphy&Spitz Nachhaltige Vermögensverwaltung AG zeichnete Anleihen und erhielt dafür im Berichtszeitraum eine Vergütung von 2% des Zeichnungsvolumens (4.000 Euro). Die Höhe der Vergütung entsprach jener anderer Kapitalvermittler.

Darüber hinaus wurden keine Rechtsgeschäfte mit der Murphy&Spitz Green Capital AG, der Murphy&Spitz Nachhaltige Vermögensverwaltung AG, der Murphy&Spitz Umwelt Consult GmbH oder einem mit ihm verbundenen Unternehmen oder auf Veranlassung oder im Interesse dieser Unternehmen oder andere Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse dieser Unternehmen vorgenommen oder unterlassen.

Der Vorstand erklärt, dass die Murphy&Spitz Green Energy AG bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt wurde.

März 2016
gez. Philipp Spitz, Vorstand

Dipl.-Kfm. Roland Knoll
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Murphy&Spitz Green Energy AG, Bilanz Abschlüsse zu verbundenem Unternehmen 2015

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Murphy&Spitz Green Energy AG:

Nach meiner pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätige ich, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichtes richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war,
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.

Mannheim, den 08. Juni 2016



Knoll

Wirtschaftsprüfer



MURPHY & SPITZ

GreenEnergy

Murphy&Spitz Green Energy AG
Riesstraße 2
53113 Bonn

www.ms-green-energy.de

